

## Ehemaliger Nachwuchsspieler des PSV Wesel gewinnt den Niederrheinpokal

Am vorletzten Wochenende fand im Rahmen des Finalstages der Amateure auch das Endspiel um den Niederrheinpokal des Fußballverbandes Niederrhein zwischen dem Wuppertaler SV und dem SV Straelen statt. In einem spannenden Endspiel siegten die Bergischen mit 2:1 und holten den Pokal an die Wupper. Mit dabei war auch ein ehemaliger Nachwuchsspieler des PSV Wesel-Lackhausen. Niklas Lübcke, von den Minikickern bis zu den C-Junioren spielte Niklas im Tor des PSV.

Die Postecho-Redaktion sprach mit Niklas.

**Post-Echo:** Hi Niklas, leider haben wir ja aufgrund des Saisonabbruchs in den Amateurligen keine Gelegenheit gehabt, uns hier am Molkereiweg einmal zu sehen. Wie geht es Dir?

**Niklas:** Mir geht es sehr gut, eine für die Regionalliga lange Saison mit 40 Spielen hat am vergangenen Wochenende ihr Ende gefunden. Leider ist das in den vergangenen Monaten für die Vereine und Mannschaften, bei denen der Trainings- und Spielbetrieb ruhte eine wirklich schwierige und unzufriedenstellende Zeit gewesen. Ich hoffe und wünsche mir, dass sich das jetzt dann wieder normalisieren wird.

**Post-Echo:** In der Regionalliga wurde durchgespielt. Wie verlief Deine Saison?

**Niklas:** Das ist richtig. Meine Saison verlief sehr durchwachsen. Am Anfang habe ich einige Spiele gesammelt. Leider war die Hinrunde aus sportlicher Sicht für den Wuppertaler SV aber wenig erfolgreich. In der Winterpause habe ich mir dann auch noch die Mittelhand gebrochen und weitere kleiner Blessuren haben dafür gesorgt, so dass ich leider nicht mehr angreifen konnte. Die Rückrunde selbst war sportlich natürlich top. Die sportlichen Highlights waren sicher das Halbfinale im Niederrheinpokal gegen den MSV mit anschließendem Pokalsieg gegen Straelen.

**Post-Echo:** Kommen wir zum Finale. Das war sicher eine spannende und großartige Erfahrung für Dich. Erzähl mal, wie Du es erlebt hast.

**Niklas:** Na ja, es war ja nicht mein erstes Finale. Im vorletzten Jahr standen wir ja schon einmal im Niederrheinpokalfinale gegen den KFC Uerdingen im Endspiel. Das haben wir leider mit 1:2 verloren. Das Finale dann natürlich im Stadion des MSV zu gewinnen, ist dann umso schöner. Es war ein spannendes Spiel und der krönende Abschluss war natürlich, den Pokal an der Wedau in den Händen zu halten. Es ist für mich auch eine große Ehre, Teil dieser Mannschaft zu sein und diese von außen diesen Erfolge mit ihr zu feiern.

**Post-Echo:** Im Halbfinale habt Ihr sensationell den klassenhöheren MSV Duisburg mit

6:2 aus Eurem Stadion am Zoo gefegt. Was war da denn los?

**Niklas:** Ja, das war ein Ding. Ich will nicht sagen, dass wir überrascht waren, wir wussten natürlich was wir können. Aber dass das in dem Ausmaß passiert, damit war natürlich absolut nicht zu rechnen. Es gibt halt solche Tage. Wir sind 0:1 Rückstand geraten, aber niemand hat den Kopf in den Sand gesteckt. Zum Ende hat dann aber auch bei uns alles geklappt und beim MSV einfach wenig funktioniert. Und dann fliegt auch noch ein Freistoß aus 30 m ins Tor, da kommt dann alles zusammen. Solche Spiele gibt es immer wieder mal, und schön war es, dass es diesmal bei uns funktioniert hat.

**Post-Echo:** Auch wenn die Regionalliga sicherlich professionelle Strukturen aufweist.



Niklas Lübcke mit dem Niederrhein-Pokal

Was beschäftigt Dich außerhalb des Fußballs noch?

**Niklas:** Ich studiere parallel noch an der Ruhr-Uni in Bochum Sportwissenschaften. Aber es stimmt, das ist schon interessant. Es gibt einerseits in der Regionalliga Verein mit absolut professionellen Strukturen wie z.B. Rot-Weiß Essen oder Rot-Weiß Oberhausen und auf der anderen Seite reine Amateurstrukturen, wie z.B. beim VfB Homberg oder dem SV Lippstadt. Der Wuppertaler SV befindet sich ein wenig dazwischen, aber wir haben immer mindestens 5 x pro Woche Training, wobei teilweise auch vormittags trainiert wurde. Auch das Umfeld ist zumindest eines Zweitligisten wert. Ein wunderschönes Stadion mit bis zu 30.000 Plätzen, das wirkt schon. Ich durfte einmal erleben, wie sich das in etwa mit 10.000 Zuschauern anfühlt. Das war im besagte Pokalfinale vor 2 Jahre. Die wenige freie Zeit verbringe ich dann am liebsten mit meiner Familie und meinen Freunden. Einige davon sind ja auch noch beim PSV aktiv.

**Post-Echo:** Hast Du noch viel Kontakt zu Deinen ehemaligen Mannschaftskollegen hier beim PSV?

**Niklas:** Ja klar, mit einigen natürlich. Ich habe ja viele Jahre mit einigen Jungs zusammen gespielt und eine wirklich schöne und auch erfolgreiche Zeit hier beim PSV erlebt. Ich treffe den einen oder anderen natürlich auch. Da ich aber aufgrund der Aufgabe in Wuppertal und des Studiums in Witten wohne, bin ich relativ wenig in Wesel. Soweit das zeitlich möglich ist, treffe ich mich natürlich gerne mit einigen von den Jungs. Über die sozialen Medien haben wir aber alle recht viel Kontakt.



C-Junioren Saison 2012/2013  
Kreispokalsieger und Aufsteiger in die Niederrhein-

**Post-Echo:** Wie sieht deine Weitere Planung aus? Wir haben gehört, dass Dein Vertrag in Wuppertal ausläuft, was steht als nächstes an?

**Niklas:** Ja, das ist richtig. Wir haben uns geeinigt, den Vertrag nicht zu verlängern. Im Moment gibt es noch nichts zu melden. Ich möchte gerne den nächsten Schritt gehen und bin da mit meinem Berater im engen Austausch.

Es gibt einige lose Anfragen aus der Regionalliga sowie auch aus der 3. Liga und auch aus dem benachbarten Ausland. Für mich ist es wichtig, dass ich wieder spiele und mich weiterentwickeln kann. Ich bin recht zuversichtlich, dass sich da in den nächsten Wochen genau das richtige für mich ergeben wird.

**Post-Echo:** Das klingt doch gut, Niklas. Vielen Dank für das Interviews, alles Gute, viel Erfolg, bleib gesund und wir würden uns freuen, Dich bald wieder hier am Molkereiweg begrüßen zu können, als Zuschauer, aber gerne auch einmal wieder als aktiver Spieler.

**Niklas:** Nichts zu danken, das habe ich gern gemacht und wer weiß, vielleicht sehen wir uns ja recht bald wieder. Ich wünsche Euch und natürlich meinem Heimatverein alles Gute und viel Erfolg! ...bleib gesund!

Niklas Lübcke, Jahrgang 1999, spielte von 2004 bis 2013 beim PSV Wesel. Mit den C-Junioren des PSV wurde er 2013 Kreispokalsieger und stieg in die Niederrheinliga auf. Vom Molkereiweg wechselte er dann in das Nachwuchsleistungszentrum des VfL Bochum und durchlief von der U15 bis zur U19 alle Juniorenmannschaften des künftigen Erstligisten. Einsätze in der Westfalen-Auswahl folgten. Seine ersten Erfahrungen im Seniorenbereich sammelte Niklas in der Oberliga Westfalen beim Traditionsverein Westfalia Herne. Nach 6 Monaten kam dann das Angebot aus der Regionalliga vom Wuppertaler SV. Seit der Winterpause 2018/2019 spielt Niklas beim bergischen Traditionsclub, den er zum Ende dieser Saison verlassen wird.